

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Es ist mir eine große Ehre, Sie hier in der Tschechischen Botschaft begrüßen zu dürfen. Ich schätze die mir heute erteilte Würdigung hoch. Die „Flamme des Friedens“, die mir heute die Präsidentin des Vereins zur Förderung des Friedens übergab, erhalte ich am 17. November, das heißt am Tag des Nationalfeiertages der Tschechischen Republik, welcher für unsere Geschichte von großer Bedeutung ist. Dieser Tag ist der Tag der Studenten und erinnert an die Begebenheiten des Jahres 1939, an dem die nazistischen Besatzer die tschechischen Hochschulen schlossen und eine Zeit harter Verfolgung von Studenten und Professoren der tschechischen Hochschulen begann. Viele von ihnen wurden hingerichtet und in die Konzentrationslager exekutiert. Am 17. November des Jahres 1989 wächst die Gedenkversammlung zu einer riesigen Studentendemonstration, der sich auch viele Prager anschlossen. Der unabwendbare Konflikt mit der Polizei des totalitären Regimes zeichnete den Charakter der darauf folgenden samtenen Revolution vor und bedeutete ihren unvermeidbaren Anfang. Die Studenten skandierten: „Wir haben leere Hände“ und warfen den schwerbekleideten Polizisten Blumen für die so genannten Schutzschilder. Diese Geste wehrte jedoch die polizeiliche Brutalität nicht ab, mobilisierte aber das tschechische Volk zu einer revolutionären Änderung, die aber den samtenen Weg nahm. Ich glaube, dass wir alle von Angesicht zu Angesicht durch die erhaltene Flamme des Friedens die Symbolik des heutigen Tages wahr nehmen.

Ich danke Ihnen noch einmal für die Würdigung und danke ihnen, dass sie auf diese Weise mit mir den heutigen Nationalfeiertag feiern.